

des Seitencanals ist vom Schwanzende bis zum Vorderrumpfe nur als Furche bemerkbar und mündet nicht durch Poren, blos eine kurze Strecke hinter dem Deckel lässt er sich als ziemlich weiter Canal erkennen, und die Haut über und unterhalb desselben ist mit Tuberkeln und Röhrechen irregulär besetzt, die hie und da Spalten und Poren bilden; gerade über dem Ende der zurückgelegten Brustflosse steht ein konisch zugespitzter häutiger Zapfen jederseits wie ein kurzer Sporn ab. Der *Porus lateralis* ist zwar etwas kleiner als bei *Cetopsis*, aber ganz deutlich, er bildet nach innen einen wulstigen Rand und die auskleidende Haut der Höhlung, in welche er führt, zeigt in seiner Umgebung drüsige Structur. In der Analgrube sind drei gesonderte Mündungen leicht wahrnehmbar, und zwar die vordere als Anus, die mittlere als Sexual- und die hintere an der Spitze einer kurzen Papille befindliche als Urethralmündung. — Von inneren Organen sind nur die Ovarien und Harnblase noch vorhanden; erstere stellen ziemlich kurze paarige, aber unsymmetrische Säcke vor, von denen der linke durch Grösse und Länge sich auszeichnet, zwischen beiden liegt die weite Harnblase. Darmeanal und Leber fehlen, doch scheint, nach Hautresten zu schliessen, eine kurze Schwimmblase vorhanden gewesen zu sein.

Die Färbung erscheint an der Rückenseite grau, an Seiten und Bauch heller, weisslich mit einem Stich ins Röthliche, eben so alle Flossen; Flecken, Streifen oder Punktzeichnungen u. dgl. fehlen gänzlich. Die dicke, schuppenlose Haut erinnert übrigens durch rauhes, körniges Ansehen und Anfühlen an Squaloiden.

Beide aus Borba (?) stammenden Exemplare sind Weibchen von 5" Totallänge. Die beifolgende Abbildung (Fig. 2) gibt somit die natürliche Grösse.